

GESCHÄFTSJAHR 2017/2018

BERICHT ZUM 1. HALBJAHR
1. OKTOBER 2017 BIS 31. MÄRZ 2018

DAS ERSTE HALBJAHR AUF EINEN BLICK

TABELLE 01

GuV, Cashflow, Bilanz, Aktie, Mitarbeiter

IFRS	01.10.17– 31.03.18	Veränderung zum Vorjahr in %	01.10.16– 31.03.17
GuV			
Gesamtleistung (in TEUR)	501.142	0,7	497.628
EBIT (in TEUR)	36.065	1,3	35.615
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (in TEUR)	34.721	-0,2	34.797
Ergebnis nach Ertragsteuern (in TEUR)	24.223	-3,0	24.979
Cashflow			
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (in TEUR)	53.809	35,6	39.672
Cashflow aus Investitionstätigkeit (in TEUR)	-24.487	35,2	-18.107
Free Cashflow (in TEUR)	29.322	36,0	21.565
Investitionen (in TEUR)	25.765	31,6	19.573
Bilanz			
Eigenkapital (in TEUR)	374.846	4,8	357.544
Eigenkapitalquote (in %)	50,0	7,1	46,7
Bilanzsumme (in TEUR)	749.699	-2,1	765.582
Aktie			
Ergebnis je Aktie (in EUR)	2,40	-3,2	2,48
Börsenkurs am 31.03. (in EUR) ¹	92,65	1,7	91,13
Höchster Börsenkurs (in EUR) ²	109,30	11,5	98,00
Niedrigster Börsenkurs (in EUR) ²	92,20	9,4	84,24
Ausgegebene Aktien am 31.03. (Stück)	10.143.240	-	10.143.240
Marktkapitalisierung am 31.03. (in Mio. EUR)	939,8	1,7	924,4
Mitarbeiter			
Anzahl der Mitarbeiter jeweils zum 31.03. im Bertrandt-Konzern gesamt	13.047	-0,4	13.098

¹Schlusskurs im Xetra-Handel.²Im Xetra-Handel.

ÜBERBLICK

Die fortschreitende Entwicklung der Technologie-Trends autonomes Fahren, Vernetzung, Elektromobilität und Internet der Dinge lösen grundlegende Transformationsprozesse und einen großen Umbruch in der Automobilindustrie aus. Mobilität und Datenwelt überlagern sich zunehmend, neue Geschäftsfelder und Marktanteile entstehen. Die Themenvielfalt nimmt weiterhin zu und fordert Bertrandt als Generalist wie auch als Spezialist. Als lösungsorientiertes Engineering-Unternehmen richtet sich der Konzern an Markt- und Kundenanforderungen aus und investiert daher ebenso in die Infrastruktur wie in die Kompetenz seiner Mitarbeiter. Aufgrund dieser Überlagerung ergeben sich neben den angestammten Geschäftsfeldern auch neue Themen, Leistungen und Kooperationsmöglichkeiten, die Bertrandt zunehmend nutzt, um die jeweils beste Lösung für seine Kunden zu entwickeln.

In einem weiterhin anspruchsvollen Umfeld entwickelte sich der Bertrandt-Konzern im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2017/2018 wie folgt:

- In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2017/2018 stieg die Gesamtleistung im Vergleich zum Vorjahr um 0,7 Prozent auf 501.142 TEUR (Vorjahr 497.628 TEUR).
- Das EBIT belief sich im ersten Halbjahr auf 36.065 TEUR (Vorjahr 35.615 TEUR). Dies entspricht einer Marge von 7,2 Prozent (Vorjahr 7,2 Prozent).
- Das im Berichtszeitraum erwirtschaftete Ergebnis nach Ertragsteuern bezifferte sich auf 24.223 TEUR (Vorjahr 24.979 TEUR).
- Das Ergebnis pro Aktie betrug im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres 2,40 EUR (Vorjahr 2,48 EUR).
- Die Mitarbeiteranzahl stieg im Vergleich zum Geschäftsjahresende 2016/2017 um 77 auf 13.047 Personen (12.970 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum 30. September 2017).
- Die Investitionen beliefen sich auf 25.765 TEUR (Vorjahr 19.573 TEUR, 38.302 TEUR zum 30. September 2017).
- Der Free Cashflow betrug 29.322 TEUR (Vorjahr 21.565 TEUR).
- Mit einer Eigenkapitalquote von 50,0 Prozent (48,3 Prozent zum 30. September 2017) gehört Bertrandt nach wie vor zu den substanzstarken Unternehmen der Branche.
- Die Bilanzsumme betrug zum Ende des Berichtszeitraums 749.699 TEUR (778.800 TEUR zum 30. September 2017).

Das umfassende Leistungsspektrum von Bertrandt bietet jedem Kunden maßgeschneiderte und ganzheitliche Lösungen entlang des gesamten Produktentstehungsprozesses. Als einer der führenden europäischen Entwicklungsspezialisten ist Bertrandt ein verlässlicher Partner für aktuelle und zukünftige Aufgabenstellungen in allen Projektphasen des Engineerings. Von der Kompetenz des gesamten Konzerns kann der Kunde dank der konzernübergreifenden Fachbereichsstruktur und der niederlassungsorientierten Marktbearbeitung direkt vor Ort profitieren.

BERTRANDT UND MICROSOFT DEUTSCHLAND arbeiten gemeinsam an Lösungen im Bereich Cloud Computing. Dies kann beispielsweise das Autofahren in Zukunft noch komfortabler und sicherer machen. Mit der sogenannten

„AUTOMOTIVE ANALYTICS AND DEVELOPMENT PLATFORM“

können zum Beispiel Fahrzeugdaten über Sensoren aufgezeichnet und in der Microsoft Cloud Azure gespeichert sowie ausgewertet werden. Dank der Lösung werden Staus und Tempolimits erkannt oder Straßenschäden wie Schlaglöcher lokalisiert. Die nachfolgenden Fahrzeuge können dann ihr Tempo sowie die Fahrwerksabstimmung entsprechend automatisch anpassen.



Q2

QUARTALSBERICHT

06	Konzern-Lagebericht
15	Konzern-Halbjahresabschluss
20	Verkürzter Konzern-Anhang
26	Quartale im Überblick
27	Finanzkalender
27	Roadshows und Konferenzen
27	Impressum

KONZERN- LAGEBERICHT

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

Geschäftsmodell und Strategie

Seit über 40 Jahren erarbeitet Bertrandt als einer der führenden Technologie-Partner an 54 Standorten in Europa, Asien und den USA im Kundenauftrag individuelle Lösungen. Das Leistungsspektrum in der Automobil- und Luftfahrtindustrie umfasst alle Prozess-Schritte in den Projektphasen Konzeption, Konstruktion, Entwicklung, Modellbau, Werkzeugherstellung, Fahrzeugbau, Fertigungsplanung bis hin zu Serienanlauf und -betreuung. Zusätzlich werden die einzelnen Entwicklungsschritte durch Simulation, Prototypenbau und Erprobung abgesichert. So werden in unseren Technologie-Zentren, die sich in Kundennähe befinden, Projekte unterschiedlichster Größe gemeinsam vorangetrieben. Diese verfügen beispielsweise über Designstudios, Elektroniklabore sowie Versuchs- und Testeinrichtungen. Zu den Kunden zählen nahezu alle europäischen Hersteller und bedeutende Systemlieferanten. Darüber hinaus werden technische Dienstleistungen außerhalb der Mobilitätsindustrien in den Zukunftsbranchen Energie-, Medizin- und Elektrotechnik sowie für den Maschinen- und Anlagenbau deutschlandweit angeboten. Dabei lassen Beständigkeit, Verlässlichkeit und Investition in Infrastruktur und technische Anlagen Kundenbeziehungen wachsen. Das sind für Bertrandt wesentliche Erfolgsfaktoren.

Auslandsaktivitäten

Mit seinen 13 Auslandsstandorten in Europa, den USA und Asien verfolgt Bertrandt die Strategie, eine hohe Kundenorientierung durch projektbezogene Standortdiversifikation sicherzustellen. In enger organisatorischer Verzahnung mit den deutschen Niederlassungen bietet Bertrandt so seinen

54

Standorte weltweit gehören zum Bertrandt-Konzern.

Kunden das komplette Leistungsspektrum an, um schnell und effizient weltweit Entwicklungslösungen zu erarbeiten.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Wirtschaftliche Entwicklung

Im Frühjahr 2018 befindet sich die Weltwirtschaft laut der Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose nach wie vor im Aufschwung. Das positive Momentum aus dem letzten Quartal des Jahres 2017 setze sich damit fort. Die globalen wirtschaftlichen Rahmendaten waren in der ersten Hälfte des Bertrandt-Geschäftsjahres 2017/2018 dementsprechend günstig. Die Fachleute des Gremiums schätzen, dass die Weltproduktion in diesem Jahr ähnlich kräftig wie im vergangenen Jahr um 3,4 Prozent expandieren wird. Im Vergleich zur Gemeinschaftsdiagnose vom Herbst 2017 haben die Institute die Prognose für 2018 damit um 0,3 Prozentpunkte angehoben. In den USA hat sich die wirtschaftliche Belebung im vergangenen Jahr verstärkt, und die weiterhin äußerst optimistische Stimmung der Konsumenten und Unternehmen lässt derzeit keine Abschwächung dieses Trends erkennen. Die Experten gehen daher von einem Wirtschaftswachstum in den Vereinigten Staaten von voraussichtlich 2,9 Prozent für das Gesamtjahr aus. Die chinesische Wirtschaft expandierte zuletzt etwas weniger kräftig als in den vorangegangenen Jahren, was die Projektgruppe dazu bewog, für 2018 mit einem Wachstum von 6,5 Prozent und damit leicht unter dem Vorjahr zu rechnen. Im Euroraum sind die konjunkturellen Auftriebskräfte nach wie vor intakt. Im Durchschnitt dieses Jahres wird der Prognose zufolge das Wachstum mit 2,3 Prozent nochmals ebenso kräftig ausfallen wie im vergangenen Jahr. Die deutsche Wirtschaft befindet sich dem Gutachten zufolge im Frühjahr 2018 in einem Boom. Die Kapazitätsauslastung ist hoch und bis zuletzt gestiegen. Die Wachstumsrate dürfte nach einer Delle zum Jahresauftakt wieder höher ausfallen, vermuten die Experten. Im Jahresdurchschnitt wird die deutsche Wirtschaftsleistung in diesem Jahr aller Voraussicht nach um 2,2 Prozent zunehmen.

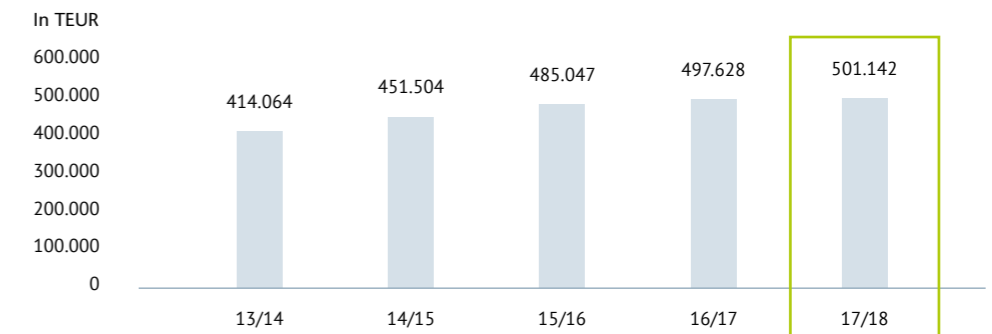
Branchenentwicklung

Die globalen Absatzzahlen für Neuwagen stiegen laut Angaben des Verbands der Automobilindustrie e. V. (VDA) in den ersten drei Monaten des Jahres 2018 in den wichtigen Absatzgebieten weiter an. Von Januar bis März wuchs der Light-Vehicle-Markt in den USA mit sechs Prozent überraschend stark. In Europa erreichte das Neuzulassungsvolumen im gleichen Zeitraum einen neuen Rekordwert und lag nochmals ein Prozent über dem Vorjahr.

GRAFIK 02

Im Berichtszeitraum konnte Bertrandt die Gesamtleistung im Vorjahresvergleich weiter steigern.

Gesamtleistung (1. Halbjahr)



Und auch in China erhöhte sich die Anzahl an neu zugelassenen Pkw im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um vier Prozent.

Die für eine erfolgreiche Geschäftsentwicklung bei Bertrandt wesentlichen Markttrends umweltfreundliche individuelle Mobilität, vernetztes und autonomes Fahren sowie zunehmende Modell- und Variantenvielfalt sind nach wie vor intakt. Wie der VDA feststellt, verfolgt die deutsche Automobilindustrie im Bereich der umweltfreundlichen Antriebe beispielsweise eine breit angelegte Dekarbonisierungsstrategie. Sie reicht von weiteren Verbesserungen beim Verbrennungsmotor über alternative Antriebe und Kraftstoffe wie Wasserstoff, Erdgas und E-Fuels bis hin zum reinen E-Fahrzeug. So sollen bis zum Jahr 2020 allein 40 Mrd. EUR in die Entwicklung von Elektrofahrzeugen investiert werden. Das Angebot an Pkw mit Elektroantrieben wird dadurch auf rund 100 Modelle steigen und sich damit mehr als verdreifachen. Ein weiteres Ziel der deutschen Hersteller und Zulieferer sei es zudem, den Straßenverkehr künftig noch sicherer, effizienter und komfortabler zu machen, so der Verband. Dazu entwickeln die Branchenakteure automatisierte Fahrfunktionen, die auf bestehenden Fahrerassistenzsystemen aufbauen. Beim vernetzten und autonomen Fahren kommt mittlerweile fast jedes zweite Patent von der deutschen Automobilindustrie und macht damit Deutschland in diesem Bereich zum Patentweltmeister. In den nächsten drei bis vier Jahren wollen deutsche Hersteller und Zulieferer bis zu 18 Mrd. EUR in dieses Zukunftsfeld investieren. Die Konnektivität sei nach VDA-Präsident Bernd Mattes zudem ein enormer Effizienzhebel. Moderne Vernetzungstechnologien könnten etwa die Parkplatzsuche verbessern und damit neben Zeit auch Emissionen

40

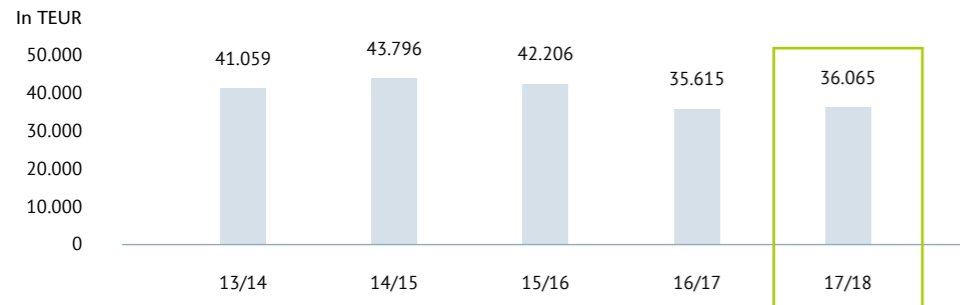
Mrd. EUR wollen deutsche Hersteller und Zulieferer laut VDA bis 2020 in die Entwicklung von Elektrofahrzeugen investieren.

einsparen. In deutschen Städten ließen sich so bis zu 50 Tonnen Feinstaub und bis zu 1.000 Tonnen Stickoxid vermeiden.

Die Wachstumstreiber für die zivile Luftfahrt sind wie in den Vorjahren das globale Wirtschaftswachstum, der staatlich reglementierte Umweltschutz und die Treibstoffpreise. Auf dieser Basis sehen die beiden großen Luftfahrtkonzerne Airbus und Boeing den globalen Wachstumstrend in der Zivilluftfahrt übereinstimmend nach wie vor gegeben. Die jährlich aktualisierte Langfristprognose von Airbus schätzt, dass sich der weltweite Bedarf an neuen Zivilflugzeugen im Zeitraum von 2017 bis 2036 auf bis zu 34.900 Stück beläuft. Den Marktwert beziffert Airbus dabei auf rund 4,5 Bill. EUR. Boeing geht für den gleichen Zeitraum von einem noch höheren Volumen aus und prognostiziert 41.030 neue zivile Flugzeuge bis 2036. Dies entspricht einem aktuellen Marktwert von annähernd 5,2 Bill. EUR.

In den vier Schwerpunktbranchen von Bertrandt außerhalb der Automobil- und Luftfahrtindustrie trübte sich die zuletzt sehr gute Stimmung etwas

EBIT (1. Halbjahr)



GRAFIK 03

Das EBIT lag über dem Niveau des Vorjahres.

ein. Der für die Energie-, Medizin- und Elektrotechnik sowie den Maschinen- und Anlagenbau wichtige Geschäftsklima-Index des ifo Instituts – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München e. V. – für die gewerbliche Wirtschaft in Deutschland sank im März auf 114,7 Punkte nach 115,4 im Februar. Die Unternehmen waren etwas weniger zufrieden mit ihrer aktuellen Geschäftslage, allerdings weiterhin auf hohem Niveau. Auch der Optimismus mit Blick auf die kommenden Monate nahm im Hinblick auf die Diskussionen um zunehmenden Protektionismus ab.

Geschäftsverlauf

Der Bertrandt-Konzern entwickelte sich in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2017/2018 erwartungsgemäß. Trotz drei Arbeitstagen weniger als im Vergleichszeitraum des letzten Jahres konnten die wesentlichen Kennzahlen des Konzerns leicht gesteigert werden.

Gesamtleistung

Die Gesamtleistung belief sich im Berichtszeitraum auf 501.142 TEUR (Vorjahr 497.628 TEUR). Darin enthalten waren aktivierte Eigenleistungen für selbsterstellte Wirtschaftsgüter insbesondere im Themenfeld des vernetzten, autonomen und elektrifizierten Fahrens in Höhe von 1.734 TEUR (Vorjahr 402 TEUR).

GRAFIK 02

Aufwandskennzahlen

Die Aufwendungen stellten sich im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2017/2018 wie folgt dar: Der Materialaufwand sank leicht von 51.605 TEUR im Vorjahr auf 48.906 TEUR. Insgesamt belief sich der

Personalaufwand im Berichtszeitraum auf 354.923 TEUR (Vorjahr 350.635 TEUR). Die Personalaufwandsquote betrug 70,8 Prozent (Vorjahr 70,5 Prozent). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich aufgrund gestiegener Energie- und Mietkosten um 2,7 Prozent auf 49.076 TEUR (Vorjahr 47.800 TEUR).

EBIT

Das EBIT von Bertrandt betrug im ersten Halbjahr des aktuellen Geschäftsjahres 36.065 TEUR (Vorjahr 35.615 TEUR) und lag damit trotz der geringeren Anzahl an Arbeitstagen leicht über dem Vorjahr. Dies entspricht einer Marge von 7,2 Prozent (Vorjahr 7,2 Prozent). Das Finanzergebnis belief sich auf -1.344 TEUR (Vorjahr -818 TEUR). Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit betrug im Berichtszeitraum 34.721 TEUR (Vorjahr 34.797 TEUR). Bei einer Ertragsteuerquote von 26,8 Prozent wurde ein Ergebnis nach Ertragsteuern in Höhe von 24.223 TEUR (Vorjahr 24.979 TEUR) erzielt.

GRAFIK 03

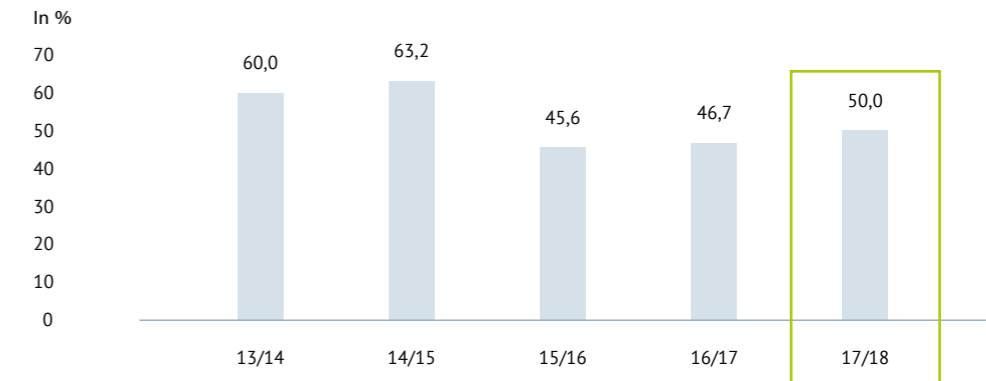
Finanz- und Vermögenslage

Zum 31. März 2018 betrug die Bilanzsumme 749.699 TEUR (778.800 TEUR zum 30. September 2017). Auf der Aktiv-Seite erhöhten sich die langfristigen Vermögenswerte aufgrund des gestiegenen Sachanlagevermögens zum Stichtag auf 308.697 TEUR (301.203 TEUR zum 30. September 2017). Die kurzfristigen Vermögenswerte reduzierten sich aufgrund geringerer Working Capital Bindung auf 441.002 TEUR (477.597 TEUR zum 30. September 2017). Das Eigenkapital auf der Passiv-Seite blieb zum 31. März des Geschäftsjahres 2017/2018 nahezu unverändert, da der Dividendenauszahlung von insgesamt 25.228 TEUR

GRAFIK 04

Die Eigenkapitalquote befindet sich weiterhin auf hohem Niveau.

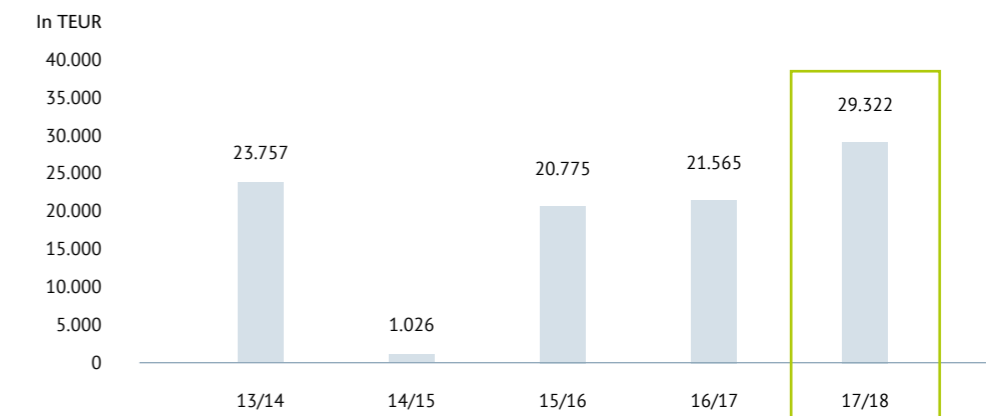
Eigenkapitalquote (zum 31.03.)



GRAFIK 05

Bertrandt konnte im Berichtszeitraum einen positiven Free Cashflow über dem Vorjahresniveau verzeichnen.

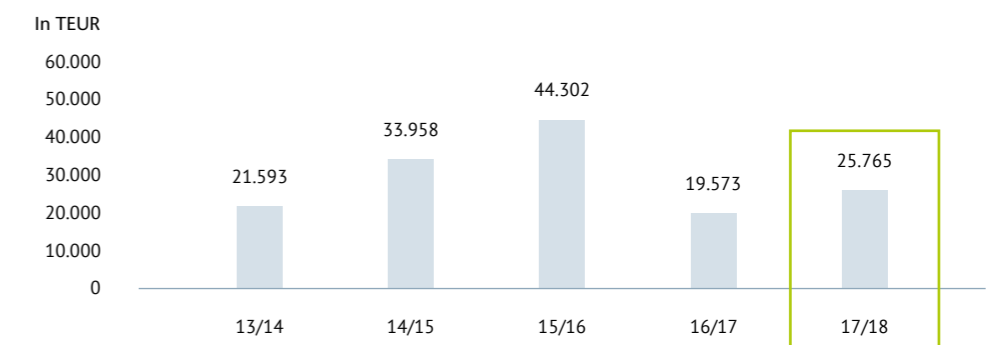
Free Cashflow (1. Halbjahr)



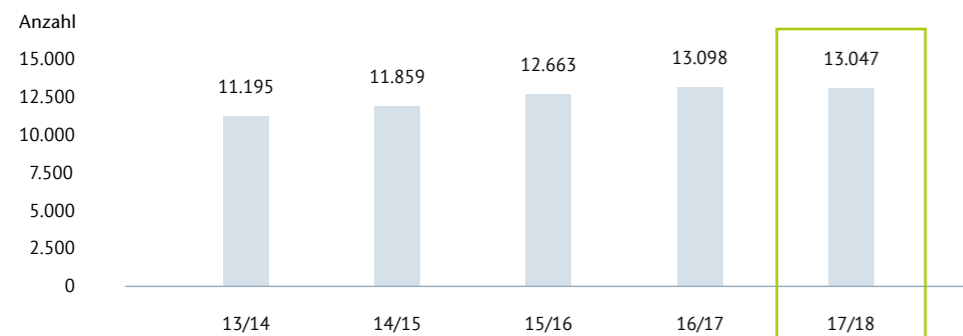
GRAFIK 06

In den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres wurden bedarfsorientiert 25.765 TEUR in Gebäude und technische Anlagen investiert.

Investitionen (1. Halbjahr)



Mitarbeiter-Entwicklung (zum 31.03.)



GRAFIK 07

Im Vorjahresvergleich blieb die Anzahl der Beschäftigten annähernd gleich.

13.047

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren zum Stichtag bei Bertrandt beschäftigt.

(Vorjahr 25.229 TEUR) ein kumuliertes Ergebnis nach Ertragsteuern auf annähernd gleichem Niveau gegenüber stand. Es betrug zum Stichtag 374.846 TEUR (376.360 TEUR zum 30. September 2017). Des Weiteren verminderten sich die kurzfristigen Schulden stichtagsbezogen auf 134.813 TEUR (157.002 TEUR zum 30. September 2017). Bertrandt gehört mit einer Eigenkapitalquote in Höhe von 50,0 Prozent (48,3 Prozent zum 30. September 2017) zu den substanzstarken Unternehmen in der Branche.

GRAFIK 04

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit lag bedingt durch die Optimierung des Working Capitals im ersten Halbjahr des aktuellen Geschäftsjahres bei 53.809 TEUR (Vorjahr 39.672 TEUR) und damit über Vorjahr. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr von -18.107 TEUR auf -24.487 TEUR. Zum Ende des ersten Halbjahres belief sich der Free Cashflow auf 29.322 TEUR (Vorjahr 21.565 TEUR).

GRAFIK 05

In den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres wurden bedarfsorientiert 25.765 TEUR in Gebäude und technische Anlagen, unter anderem in ein Technologiezentrum in Norddeutschland investiert (Vorjahr 19.573 TEUR). Das Unternehmen möchte so gezielt weiter in den Auf- und Ausbau der Infrastruktur investieren und damit kontinuierlich sein Leistungsspektrum optimieren.

GRAFIK 06

Personal

Der Bertrandt-Konzern baute auch im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2017/2018 Personal auf. Die Anzahl der Beschäftigten erhöhte sich zum 31. März 2018 im Vergleich zum 30. September 2017 um 77 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Zum Ende des ersten Halbjahres 2017/2018 waren 13.047 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Konzern beschäftigt (13.055 Mitarbeiter zum 31. Dezember 2017 und 12.970 Mitarbeiter zum 30. September 2017). Im Vorjahresvergleich stagnierte die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (13.098 Mitarbeiter zum 31. März 2017).

Um auch zukünftig ein attraktiver Arbeitgeber zu sein, führt Bertrandt aktuell ein konzernweites Programm zu mehr Flexibilisierung und Individualisierung des Arbeitsumfeldes sowie der Arbeitsformen durch. Dies beinhaltet die Flexibilisierung der Arbeitszeit und des Arbeitsortes sowie verschiedene Raumkonzepte in den Niederlassungen und Standorten. Aktuelle Informationen zum Personalmanagement finden Sie auf der Bertrandt-Homepage www.bertrandt.com unter der Rubrik Karriere.

GRAFIK 07

Risikobericht

Bertrandt ist als international tätiger Ingenieurdienstleister unterschiedlichsten Risiken ausgesetzt. Über die relevanten Fakten wurde im Geschäftsbericht 2016/2017 ausführlich berichtet. Der Verlauf des Geschäftsjahres 2017/2018 wird, wie dort beschrieben, von zahlreichen Entwicklungen in der Automobilbranche beeinflusst, deren Fortgang aktuell nicht abschließend beurteilt werden kann. Im Zuge des strategischen Wandels in der Antriebstechnologie verstärken Automobilhersteller und Systemlieferanten ihre Anstrengungen in der Elektromobilität. Diese Technologie-Entwicklungen sind entscheidend für die zukünftige Marktposition der Kunden von Bertrandt und haben langfristige Auswirkungen auf deren Geschäftsprozesse und die Gewichtung ihrer Entwicklungsbudgets. Diese wichtigen Entscheidungen sind zeitintensiv und es kann infolgedessen zu Verzögerungen bei der Projektvergabe kommen. Zusätzlich besteht in der Branche nach wie vor ein erhöhter Preisdruck. Die Eintrittswahrscheinlichkeit der im Geschäftsbericht 2016/2017 beschriebenen Risiken hat sich in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2017/2018 für Bertrandt aus Sicht des Managements jedoch nicht erhöht. Die Perspektiven in den Kernbranchen von Bertrandt und deren zugrundeliegende Technologie-Trends sind nach wie vor intakt. Eine breite strategische Ausrichtung und die solide finanzielle Basis des Konzerns bilden auch zukünftig ein stabiles Fundament für die Geschäftsentwicklung.

Potenziale

Das Technologieunternehmen Bertrandt steht als kompetenter Partner an der Seite seiner Kunden. Ziel ist es, den Konzern durch eine nachhaltige Unternehmensführung erfolgreich am Markt zu positionieren und die führende Marktstellung durch ein breites und tiefes Leistungsspektrum weiter auszubauen. Das Portfolio in der Automobilindustrie deckt die gesamte Wertschöpfungskette der Produktentstehung ab. Bertrandt positioniert sich dabei als Engineering-Dienstleister für ganzheitliche Fahrzeugentwicklung und versteht sich als Innovationstreiber in richtungsweisenden Themen wie beispielsweise der Elektronik. Die Kundenbasis von Bertrandt ist bewusst breit gefächert. Das Unternehmen fungiert sowohl in der Automobil- als auch in der Luftfahrtindustrie als kompetenter Berater und praxisorientierter Umsetzer in der Entwicklung technologischer Zukunftstrends. Darüber hinaus werden technische Dienstleistungen außerhalb der Mobilitätsindustrien in den Zukunftsbranchen Energie-, Medizin- und Elektrotechnik sowie für den Maschinen- und Anlagenbau deutschlandweit angeboten. Aufgrund der

3,4

Prozent soll die globale Wirtschaftsleistung laut Frühjahrsgutachten im Jahr 2018 wachsen.

steigenden Anforderungen im Mobilitätsbereich seitens der Verbraucher und des Gesetzgebers sowie der hohen Varianten- und Modellvielfalt sieht Bertrandt auch in den kommenden Jahren Potenzial, seine Marktstellung als Entwicklungsdienstleister und Technologiekonzern weiterhin nachhaltig zu festigen und auszubauen. Dies spiegelt sich ebenfalls in den bereits getätigten und noch geplanten Investitionen in Infrastruktur und technische Anlagen wider.

Prognosebericht und Ausblick

In ihrem Frühjahrsgutachten gehen die Experten der führenden deutschen Wirtschaftsinstitute von einer Fortsetzung des weltweiten Wirtschaftswachstums aus. Die Weltwirtschaft wird in diesem Jahr geschätzt um 3,4 Prozent expandieren und damit ähnlich kräftig wachsen wie im vergangenen Jahr. Im Vergleich zur Gemeinschaftsdiagnose vom Herbst 2017 haben die Institute die Prognose für 2018 damit um 0,3 Prozentpunkte angehoben. Im kommenden Jahr dürfte sich die Expansion der Weltwirtschaft jedoch verlangsamen, weil es aufgrund der bereits hohen Wachstumsquote schwerfallen wird, das Expansionstempo beizubehalten. Die prognostizierte Zuwachsrate soll mit 3,1 Prozent jedoch abermals deutlich höher sein als im Durchschnitt der vergangenen Jahre. Im Vergleich zur Gemeinschaftsdiagnose vom Herbst 2017 haben die Institute damit die Prognose für 2019 um 0,2 Prozentpunkte angehoben.

Im jüngst erschienenen „Stimmungsbarometer Automotive“ von PwC Strategy& bewerteten 200 deutsche Manager aus der Automobilbranche die Themenbereiche Elektromobilität und Fahrerassistenzsysteme als die beherrschenden Technologiefelder der kommenden fünf Jahre. Von diesen Technologie-Trends und der parallel fortschreitenden Digitalisierung werden nach Ansicht der Befragten vor allem die Abteilungen Produktion, Forschung und Entwicklung sowie IT betroffen sein. Gut 40 Mrd. EUR investieren deutsche Hersteller und Zulieferer laut VDA pro Jahr aktuell in Forschung und Entwicklung. In den kommenden drei

Jahren sieht der Verband im Bereich Elektromobilität allein weitere 40 Mrd. EUR Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen seitens der deutschen Automobilhersteller und Zulieferer. Für die Themen vernetztes und autonomes Fahren prognostiziert der Verband im gleichen Zeitraum weitere 16 bis 18 Mrd. EUR Investitionsvolumen.

Für die übrigen Branchen außerhalb der Automobilindustrie sind die Rahmenbedingungen ebenfalls positiv. Das Ergebnis der Verbandsbefragung des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln e. V. (IW) bei 48 deutschen Wirtschaftsverbänden fiel für das Gesamtjahr 2018 positiv aus. Über zwei Drittel der Industrieverbände erwarten, dass ihre Unternehmen in 2018 mehr produzieren werden als 2017. Insgesamt schätzen 26 der 48 Verbände die aktuelle Wirtschaftslage positiver ein als vor einem Jahr. Trotz der protektionistischen Politik der US-Regierung und des nahenden Brexit kamen die Investitionen in Deutschland bereits 2017 in Schwung und werden sich im laufenden Jahr wohl noch verstärken. Vermehrt Sorge bereitet den befragten Verbänden allerdings die Verfügbarkeit von Fachkräften.

Solange sich die konjunkturellen Rahmenbedingungen nicht verschlechtern, die Hersteller nachhaltig in die Forschung und Entwicklung neuer Technologien und Modelle investieren, Entwicklungsleistungen weiterhin an Dienstleister vergeben werden sowie qualifiziertes Personal zur Verfügung steht, geht Bertrand für das Geschäftsjahr 2017/2018 von einer positiven Unternehmensentwicklung aus. Die drei maßgeblichen Einflussfaktoren steigende Modell- und Variantenvielfalt, umweltfreundliche individuelle Mobilität sowie autonomes und vernetztes Fahren sind intakt und bieten Perspektiven für die Zukunft. Vor diesem Hintergrund sieht der Vorstand ein Wachstum der Gesamtleistung zwischen 20 und 50 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2017/2018. Das EBIT in diesem Berichtszeitraum soll mindestens 8,1 Mio. EUR über dem Vorjahr liegen und sich im Verhältnis zur Gesamtleistung zwischen sieben und neun Prozent bewegen.

Der Markt bietet auch 2018 unternehmerische Perspektiven. Infolgedessen wird Bertrand gezielt weiter in den Auf- und Ausbau der Infrastruktur investieren und so kontinuierlich sein Leistungsspektrum optimieren, denn Technologie-Entwicklung für morgen erfordert moderne Technik. Das Unternehmen geht für das Geschäftsjahr 2017/2018 von einem Investitionsvolumen zwischen 45 und 50 Mio. EUR aus, das bedarfsorientiert auch höher ausfallen könnte. Bertrand rechnet auf Gesamtjahresbasis korrespondierend mit der EBIT-Steigerung

92,65

EUR betrug der Schlusskurs der Bertrandt-Aktie im Xetra-Handel am 30. März 2018.

gegenüber dem Vorjahr mit einem positiven Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit. Die Höhe der Ausweitung ergibt sich in Abhängigkeit der Mittelbindung im Bereich der künftigen Forderungen aus Fertigungsaufträgen und Forderungen im Zuge der Gesamtleistungsentwicklung.

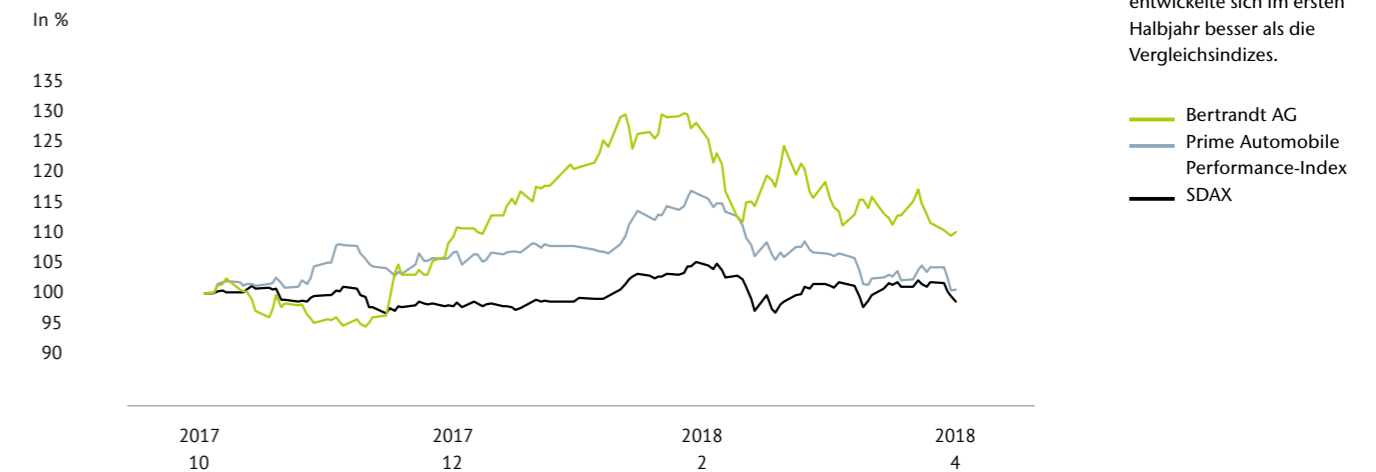
Die Bertrandt-Aktie

Der DAX eröffnete am 2. Januar 2018 mit 12.898 Punkten das zweite Quartal des Geschäftsjahres 2017/2018 und schloss am letzten Handelstag bei 12.097 Punkten. Im selben Zeitraum startete der SDAX mit 11.886 Punkten und stieg bis zum Ende der Periode auf 11.928 Punkte. Der Prime Automobile Performance-Index eröffnete im Berichtszeitraum bei 1.687 Punkten und schloss bei einem Kurs von 1.655 Punkten.

Die Bertrandt-Aktie startete mit einem Eröffnungswert von 102,80 EUR im Xetra-Handel in das zweite Quartal des Geschäftsjahres 2017/2018. Der Tiefstwert von 92,20 EUR im Berichtszeitraum wurde am 28. März 2018 markiert. Ihr Hoch erreichte die Aktie am 18. Januar 2018 mit einem Wert von 109,30 EUR. Am letzten Handelstag schloss die Bertrandt-Aktie im Xetra-Handel mit einem Wert von 92,65 EUR. Das durchschnittliche Handelsvolumen pro Tag belief sich im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2017/2018 auf 15.679 Stück (Vorjahr 26.464 Stück).

Einschätzungen von Analysten zur Kursentwicklung der Bertrandt-Aktie und zum Unternehmen finden Sie auf der Bertrandt-Homepage www.bertrandt.com unter der Rubrik Investor Relations.

Kursentwicklung im Vergleich (1. Halbjahr)

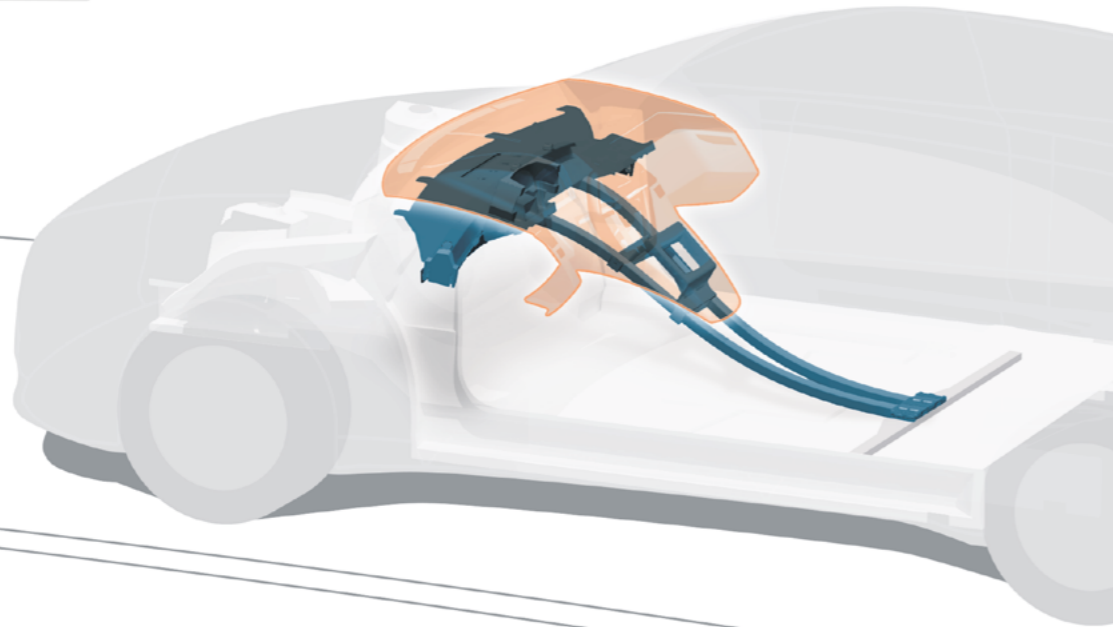
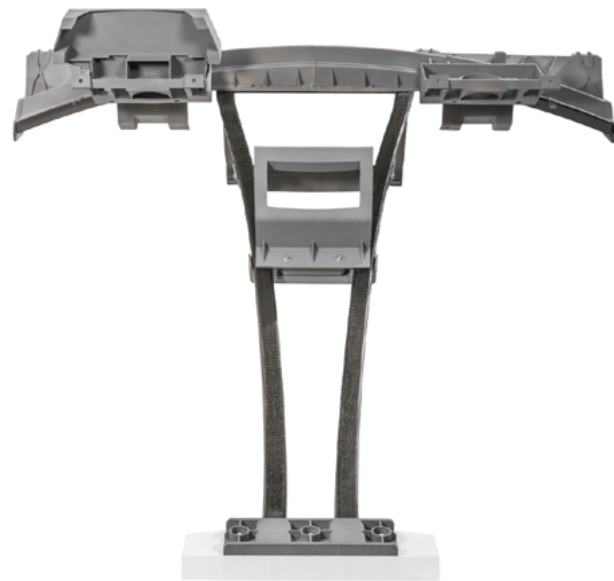


GRAFIK 08

IM BEREICH LEICHTBAU spielen carbonfaserverstärkte Kunststoffe eine wichtige Rolle. Bertrandt und die SGL Group haben ihr komplementäres Wissen gebündelt, um die Leistungsfähigkeit dieser Werkstoffgruppe zu demonstrieren. In enger Kooperation entwickelten die beiden Unternehmen mit dem Technologieträger

„CARBON CARRIER“

ein neuartiges und integriertes Konzept für innovative Innenraumstrukturen auf Basis von Verbundwerkstoffen. Der großserienfähige „Carbon Carrier“ kombiniert Faser-verbund-basierten Leichtbau und Funktionsintegration und ist ein Beispiel für den modernen Materialmix im Automobil.



KONZERN-HALBJAHRESABSCHLUSS

TABELLE 09

Konzern-Gewinn- und Verlust- sowie Gesamtergebnisrechnung

In TEUR	Q2	Q2	Q1 + Q2	Q1 + Q2
01.10. bis 31.03.	2017/2018	2016/2017	2017/2018	2016/2017
I. Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatzerlöse	250.916	251.389	499.408	497.226
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.088	229	1.734	402
Gesamtleistung	252.004	251.618	501.142	497.628
Sonstige betriebliche Erträge	2.319	2.339	4.335	4.828
Materialaufwand	-25.056	-25.465	-48.906	-51.605
Personalaufwand	-178.853	-179.714	-354.923	-350.635
Abschreibungen	-8.235	-8.435	-16.507	-16.801
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-23.883	-22.351	-49.076	-47.800
EBIT	18.296	17.992	36.065	35.615
Ergebnis aus Equity bewerteten Anteilen	113	156	208	253
Finanzierungsaufwendungen	-972	-1.229	-1.701	-1.964
Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	-42	-50	-86	-69
Übriges Finanzergebnis	58	874	235	962
Finanzergebnis	-843	-249	-1.344	-818
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	17.453	17.743	34.721	34.797
Sonstige Steuern	-852	-638	-1.618	-1.118
Ergebnis vor Ertragsteuern	16.601	17.105	33.103	33.679
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-4.142	-3.726	-8.880	-8.700
Ergebnis nach Ertragsteuern	12.459	13.379	24.223	24.979
davon Ergebnisanteil der Aktionäre der Bertrandt AG	12.459	13.379	24.223	24.979
Anzahl der Aktien in tausend Stück – verwässert/unverwässert, durchschnittlich gewichtet	10.091	10.091	10.091	10.091
Ergebnis je Aktie in EUR – verwässert/unverwässert	1,23	1,33	2,40	2,48
II. Gesamtergebnis				
Ergebnis nach Ertragsteuern	12.459	13.379	24.223	24.979
Unterschiede aus Währungsumrechnung ¹	-267	-144	-467	270
Neubewertung von Pensionsverpflichtungen	234	-295	-60	-589
Steuereffekte auf die Neubewertung von Pensionsverpflichtungen	-70	89	18	177
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-103	-350	-509	-142
Gesamtergebnis	12.356	13.029	23.714	24.837
davon Gesamtergebnis der Aktionäre der Bertrandt AG	12.356	13.029	23.714	24.837

¹Bestandteile des sonstigen Ergebnisses, die in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden.

KONZERN-BILANZ

TABELLE 10

Konzern-Bilanz		
In TEUR	31.03.2018	30.09.2017
Aktiva		
Immaterielle Vermögenswerte	16.163	15.740
Sachanlagen	271.490	264.284
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	1.441	1.474
Nach der Equity-Methode bewertete Finanzanlagen	5.696	5.488
Übrige Finanzanlagen	1.230	1.685
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	8.907	8.710
Latente Steuern	3.770	3.822
Langfristige Vermögenswerte	308.697	301.203
Vorräte	1.130	1.182
Künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen	110.198	119.607
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	184.754	214.090
Ertragsteuerforderungen	2.784	3.452
Liquide Mittel	142.136	139.266
Kurzfristige Vermögenswerte	441.002	477.597
Aktiva gesamt	749.699	778.800
Passiva		
Gezeichnetes Kapital	10.143	10.143
Kapitalrücklage	29.374	29.374
Gewinnrücklagen und sonstiges Ergebnis	296.810	297.319
Konzern-Bilanzgewinn	38.519	39.524
Eigenkapital	374.846	376.360
Rückstellungen	10.206	9.908
Finanzschulden	214.464	215.737
Sonstige Verbindlichkeiten	474	215
Latente Steuern	14.896	19.578
Langfristige Schulden	240.040	245.438
Steuerrückstellungen	7.823	5.412
Sonstige Rückstellungen	26.488	40.458
Finanzschulden	3.702	5.202
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.806	18.257
Sonstige Verbindlichkeiten	82.994	87.673
Kurzfristige Schulden	134.813	157.002
Passiva gesamt	749.699	778.800

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

TABELLE 11

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung								
In TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen und sonstiges Ergebnis			Bilanzgewinn	Gesamt	
			Thesaurierte Gewinne	Währungs-umrechnungs-rücklage	Neubeurteilung von Pensionsverpflichtungen	Gesamt		
Stand 01.10.2017	10.143	29.374	301.244	-1.823	-2.102	297.319	39.524	376.360
Ergebnis nach Ertragsteuern							24.223	24.223
Sonstiges Ergebnis				-467 ¹	-42	-509		-509
Gesamtergebnis				-467	-42	-509	24.223	23.714
Dividendenausschüttung							-25.228	-25.228
Stand 31.03.2018	10.143	29.374	301.244	-2.290	-2.144	296.810	38.519	374.846
Vorjahr								
Stand 01.10.2016	10.143	29.374	282.737	-1.096	-2.616	279.025	39.394	357.936
Ergebnis nach Ertragsteuern							24.979	24.979
Sonstiges Ergebnis				270 ¹	-412	-142		-142
Gesamtergebnis				270	-412	-142	24.979	24.837
Dividendenausschüttung							-25.229	-25.229
Stand 31.03.2017	10.143	29.374	282.737	-826	-3.028	278.883	39.144	357.544

¹Bestandteile des sonstigen Ergebnisses, die in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden.

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

TABELLE 12

Konzern-Kapitalflussrechnung		
In TEUR		
01.10. bis 31.03.	Q1 + Q2 2017/2018	Q1 + Q2 2016/2017
1. Ergebnis nach Ertragsteuern	24.223	24.979
2. Ertragsteueraufwand/-ertrag	8.880	8.700
3. Finanzierungsaufwendungen	1.701	2.033
4. Übriges Finanzergebnis	-149	-962
5. Ergebnis aus Equity bewerteten Anteilen	-208	-253
6. Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	16.507	16.801
7. Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-12.516	-25.447
8. Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	-448	-651
9. Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-284	-147
10. Zunahme/Abnahme der Vorräte, der künftigen Forderungen aus Fertigungsaufträgen, der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	38.855	18.561
11. Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-8.923	8.444
12. Erhaltene/Gezahlte Ertragsteuer	-10.496	-10.447
13. Gezahlte Zinsen	-3.442	-3.316
14. Erhaltene Zinsen	109	1.377
15. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (1.–14.)	53.809	39.672
16. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	626	528
17. Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagevermögen	652	938
18. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-22.663	-17.220
19. Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-2.912	-2.073
20. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-190	-251
21. Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0	-29
22. Cashflow aus Investitionstätigkeit (16.–21.)	-24.487	-18.107
23. Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	-25.228	-25.229
24. Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	-968	-483
25. Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (23.–24.)	-26.196	-25.712
26. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (15.+22.+25.)	3.126	-4.147
27. Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	-256	211
28. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	139.266	159.821
29. Finanzmittelfonds am Ende der Periode (26.–28.)	142.136	155.885

TABELLE 13

Konzern-Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern								
In TEUR	Digital Engineering		Physical Engineering		Elektrik/Elektronik		Summe nach Geschäftsfeldern	
01.10. bis 31.03.	2017/2018	2016/2017	2017/2018	2016/2017	2017/2018	2016/2017	2017/2018	2016/2017
Umsatzerlöse gesamt	308.866	301.555	110.944	109.973	107.465	108.331	527.275	519.859
Transfers zwischen den Segmenten	14.964	11.065	7.442	6.352	5.461	5.216	27.867	22.633
Segmentumsatzerlöse	293.902	290.490	103.502	103.621	102.004	103.115	499.408	497.226
Andere aktivierte Eigenleistungen	232	234	46	118	1.456	50	1.734	402
Segmentgesamtleistung	294.134	290.724	103.548	103.739	103.460	103.165	501.142	497.628
EBIT	18.006	16.552	8.181	8.785	9.878	10.278	36.065	35.615
01.01. bis 31.03.	2017/2018	2016/2017	2017/2018	2016/2017	2017/2018	2016/2017	2017/2018	2016/2017
Umsatzerlöse gesamt	152.343	151.337	54.132	54.385	53.272	55.254	259.747	260.976
Transfers zwischen den Segmenten	3.289	3.783	3.819	3.276	1.723	2.528	8.831	9.587
Segmentumsatzerlöse	149.054	147.554	50.313	51.109	51.549	52.726	250.916	251.389
Andere aktivierte Eigenleistungen	115	188	17	41	956	0	1.088	229
Segmentgesamtleistung	149.169	147.742	50.330	51.150	52.505	52.726	252.004	251.618
EBIT	9.455	8.146	3.677	4.375	5.164	5.471	18.296	17.992

TABELLE 14

Aktienbesitz der Organmitglieder		
Stück	Aktien	
	Stand 31.03.2018	Stand 30.09.2017
Vorstand		
Dietmar Bichler	400.000	400.000
Hans-Gerd Claus	0	0
Michael Lücke	0	0
Markus Ruf	0	0
Aufsichtsrat		
Dr. Klaus Bleyer	0	0
Maximilian Wölffe	0	0
Horst Binnig	0	0
Prof. Dr.-Ing. Wilfried Sihh	0	0
Stefanie Blumenauer	0	0
Astrid Fleischer	98	98
Gesamt	400.098	400.098

Optionen werden nicht aufgeführt, da derzeit kein Optionsprogramm besteht.

VERKÜRZTER KONZERN-ANHANG

GRUNDLAGEN

Der Konzern-Abschluss der Bertrandt Aktiengesellschaft mit Sitz in 71139 Ehningen, Birkensee 1, Deutschland (Registernummer HRB 245259, Amtsgericht Stuttgart), zum 30. September 2017 wurde nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt.

In dem vorliegenden ungeprüften Konzern-Halbjahressabschluss zum 31. März 2018, der auf Basis des International Accounting Standard (IAS) 34 („Interim Financial Reporting“) erstellt wurde, kamen grundsätzlich die gleichen Bilanzierungsmethoden zur Anwendung wie im Konzern-Abschluss für das Geschäftsjahr 2016/2017. Die ergänzend nach § 315a Absatz 1 HGB zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften und alle für das Geschäftsjahr 2017/2018 verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) wurden berücksichtigt.

Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Konzern-Abschlusses des Geschäftsberichts 2016/2017 veröffentlicht. Dieser ist auch im Internet unter www.bertrandt.com abrufbar.

Der Halbjahresabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, sind sämtliche Beträge in tausend Euro (TEUR) angegeben. Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Seit dem Geschäftsjahr 2017/2018 verpflichtend anzuwendende International Financial Reporting Standards und Interpretationen

Die nachfolgende Tabelle zeigt die ab dem Geschäftsjahr 2017/2018 verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards und Interpretationen.

TABELLE 15

Standard/ Interpretation	Anwendungs- pflicht ¹	Auswirkung	
IAS 7	Änderungen an IAS 7: Kapitalflussrechnung – Angabeninitiative	01.01.2017	keine
IAS 12	Änderungen an IAS 12: Ertragsteuern – Ansatz aktiver latenter Steuern auf unrealisierte Verluste	01.01.2017	keine
Verbesserung der IFRS	Übernahme der jährlichen Verbesserungen an den IFRS, Zyklus 2014-2016	01.01.2017/ 01.01.2018	Einzelfallprüfung

¹Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Datum beginnen.

Veröffentlichte, noch nicht verpflichtend anzuwendende International Financial Reporting Standards und Interpretationen

Die nachfolgenden Standards und Interpretationen wurden bereits vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedet und von der EU teilweise genehmigt, sind aber für das Geschäftsjahr 2017/2018 nicht verpflichtend anzuwenden. Bertrandt wird diese mit Eintritt der Anwendungspflicht berücksichtigen.

TABELLE 16

Standard/ Interpretation	Anwendungs- pflicht ¹	Voraussichtliche Auswirkung	
IFRS 2	Änderungen an IFRS 2: Klassifizierung und Bewertung anteilsbasierter Transaktionen	01.01.2018	keine
IFRS 4	Änderungen an IFRS 4: Versicherungsverträge – Anwendung von IFRS 9 Finanzinstrumente gemeinsam mit IFRS 4 Versicherungsverträge	01.01.2018	keine
IFRS 9 ²	Änderungen an IFRS 9: Finanzinstrumente Änderungen an IFRS 9: Vorfälligkeitsregelungen mit negativer Ausgleichsleistung	01.01.2018 01.01.2019	Derzeit in Prüfung, Ausweitung der Anhangangaben
IFRS 15 ⁴	Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden Klarstellungen zu IFRS 15	01.01.2018	Abschließende Prüfung ergibt keine Auswirkungen, Ausweitung der Anhangangaben
IFRS 16 ⁵	Leasing	01.01.2019	Derzeit in Prüfung, Ausweitung der Anhangangaben
IFRS 17 ²	Versicherungsverträge	01.01.2021	Derzeit in Prüfung
IAS 19 ²	Änderungen an IAS 19: Leistungen an Arbeitnehmer - Planänderung,- kürzung oder -abgeltung	01.01.2019	Derzeit in Prüfung
IAS 28 ²	Änderungen an IAS 28: Langfristige Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	01.01.2019	keine
IAS 40	Änderungen an IAS 40: Übertragungen von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	01.01.2018	keine
IFRIC 22	Vorauszahlungen im Zusammenhang mit Fremdwährungstransaktionen	01.01.2018	keine
IFRIC 23 ²	Stuerrisikopositionen aus Ertragsteuern	01.01.2019	keine
Verbesserung der IFRS ²	Übernahme der jährlichen Verbesserungen an den IFRS, Zyklus 2015-2017	01.01.2019	Einzelfallprüfung

¹Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Datum beginnen.

²Noch nicht von der EU genehmigt.

³Keine wesentlichen Auswirkungen bei der Klassifizierung der Finanzinstrumente erwartet. Auswirkungen zu Änderungen des Wertminderungsmodells derzeit in Prüfung. Abschließende Auswertungen sind für das laufende Geschäftsjahr vorgesehen. Wesentliche Auswirkungen werden nicht erwartet.

⁴Mittels eines konzernweiten Projekts wurde durch entsprechende Vertragsanalysen keine von den bisherigen Grundsätzen zeitraumbezogener Umsatzrealisierung abweichende Bilanzierung der Kundenprojekte identifiziert.

⁵Grundsätzliche Erfassung aller Leasingverhältnisse in Form eines Nutzungsrechts und einer Leasingverbindlichkeit in der Bilanz des Leasingnehmers. Entlastung des operativen Ergebnisses und Belastung des Finanzergebnisses erwartet.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der Bertrandt AG sämtliche Tochtergesellschaften, die unter der rechtlichen und faktischen Kontrolle der Bertrandt AG stehen. Im Einzelnen sind dies im Inland die Bertrandt Ingenieurbüro GmbHs in Gaimersheim, Ginsheim-Gustavsburg, Hamburg, Köln, München, Neckarsulm und Tappenbeck sowie die b.professional GmbH in Mannheim, die Bertrandt Beteiligungen GmbH in Ehningen, die Bertrandt Fahrerprobung Süd GmbH in Nufringen, die Bertrandt Grundstücks GmbH in Nufringen, die Bertrandt Projektgesellschaft mbH, die Bertrandt Services GmbH, die Bertrandt Solutions GmbH, die Bertrandt Technikum GmbH in Ehningen und die Bertrandt Technologie GmbHs in Immendingen, Mönshheim und Sassenburg, die Bertrandt Ehningen GmbH in Ehningen, die Bertrandt GmbH in Hamburg, die Bertrandt Verwaltungs GmbH in Mönshheim, die Bertrandt Automotive GmbH & Co. KG, die Bertrandt Immobilien GmbH & Co. KG und die Bertrandt Grundbesitz GmbH & Co. KG jeweils in Pullach i. Isartal, die Fariba Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG in Mainz sowie die Bertrandt Energie GmbH in Mönshheim, die Bertrandt München GmbH in München und die Bertrandt Tappenbeck GmbH in Tappenbeck. Des Weiteren wurden die im Geschäftsjahr neu gegründeten Gesellschaften Bertrandt Digital GmbH, Bertrandt Innovation GmbH und Bertrandt Neo GmbH jeweils in Ehningen erstmalig in den Konzern-Abschluss einbezogen.

Der Konsolidierungskreis umfasst darüber hinaus die ausländischen Gesellschaften Bertrandt Engineering Shanghai Co., Ltd. in Shanghai, Bertrandt Engineering Technologies Romania SRL in Sibiu, Bertrandt France S.A., die Bertrandt S.A.S. jeweils in Paris/Vélizy-Villacoublay, die Bertrandt Otomotiv Mühendislik Hizmetleri Ticaret Limited Sirketi in Istanbul, die Bertrandt Technologie GmbH in Steyr, die Bertrandt UK Limited in Dunton und die Bertrandt US Inc. in Detroit.

Gesellschaften, bei denen Bertrandt keinen beherrschenden, aber einen maßgeblichen Einfluss ausübt, werden als assoziierte Unternehmen nach der Equity-Methode ebenfalls in den Konzern-Abschluss einbezogen. Dies sind die aucip. automotive cluster investment platform GmbH & Co. KG, die Bertrandt Entwicklungen AG & Co. OHG jeweils in Pullach i. Isartal sowie mittelbare Beteiligungen an der aucip. automotive cluster investment platform Beteiligungs GmbH, der MOLLIS automotive GmbH, der NAMENU tool GmbH sowie an der MCIP tool GmbH jeweils in Pullach i. Isartal. Des Weiteren werden die Bertrandt Campus GmbH und die mittelbare Beteiligung an der Bertrandt Campus Grundbesitz GmbH jeweils in Ehningen, an deren gemeinschaftlicher Führung Bertrandt beteiligt ist, als Gemeinschaftsunternehmen ebenfalls nach der Equity-Methode in den Konzern-Abschluss einbezogen.

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Bei Tochtergesellschaften, die ihren Halbjahresabschluss in einer anderen funktionalen Währung als dem Euro aufstellen, erfolgt die Umrechnung nach IAS 21 auf der Grundlage des Konzepts der funktionalen Währung. Die Tochtergesellschaften führen ihre Geschäfte in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbstständig. Daher ist die funktionale Währung grundsätzlich identisch mit der Währung des Landes, in dem die jeweilige Gesellschaft tätig ist.

Im Halbjahresabschluss wurden daher Vermögenswerte und Schulden dieser Gesellschaften zum Mittelkurs am Bilanzstichtag, Aufwendungen und Erträge zum Durchschnittskurs des Berichtszeitraums umgerechnet. Sich hieraus und aus der Umrechnung von Vorjahresvorträgen ergebende Währungsdifferenzen sind ergebnisneutral im Eigenkapital erfasst.

Fremdwährungsgeschäfte werden mit den Wechselkursen zum Transaktionszeitpunkt in die funktionale Währung umgerechnet. Gewinne und Verluste, die aus der Erfüllung solcher Transaktionen sowie aus der Umrechnung zum Stichtagskurs in Fremdwährung geführter monetärer Vermögenswerte und Schulden resultieren, werden ergebniswirksam erfasst.

Die für die Währungsumrechnung wichtigsten Währungen haben sich im Verhältnis zu einem Euro wie folgt verändert:

TABELLE 17

Währungsumrechnung					
Im Verhältnis zu einem Euro					
		Mittlerer Stichtagskurs		Halbjahresdurchschnittskurs	
		31.03.2018	31.03.2017	2017/2018	2016/2017
China	CNY	7,7690	7,3693	7,8045	7,3474
Großbritannien	GBP	0,8765	0,8576	0,8854	0,8631
Rumänien	RON	4,6583	4,5515	4,6379	4,5116
Türkei	TRY	4,9204	3,8893	4,5858	3,7375
Ungarn	HUF	312,4000	308,1500	311,3040	309,2890
USA	USD	1,2323	1,0681	1,2033	1,0723

ANGABEN NAHESTEHENDE PERSONEN

Die Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG, Stuttgart, hat am 2. Juli 2014 ihren Anteil an der Bertrandt AG um knapp vier Prozentpunkte erhöht. Nach dem Erwerb hält Volkswagen mittelbar rund 29 Prozent der stimmrechtsberechtigten Anteile von Bertrandt. Eine Einflussnahme auf den Aufsichtsrat oder den Vorstand der Bertrandt AG wird unverändert nicht angestrebt. Im Volkswagen Konzern wird die Bertrandt AG ab dem Erwerbszeitpunkt der weiteren Anteile als assoziiertes Unternehmen nach der Equity-Methode in den Konzern-Abschluss einbezogen. Demzufolge ist der Volkswagen Konzern als nahestehendes Unternehmen im Sinne des IAS 24 zu klassifizieren. Sämtliche Liefer- und Leistungsbeziehungen zwischen Bertrandt und dem Volkswagen Konzern wurden zu marktüblichen Preisen durchgeführt. Die Umsatzerlöse mit allen zum Volkswagen Konzern gehörenden Unternehmen beliefen sich im Berichtszeitraum auf 168.749 TEUR (Vorjahr 164.840 TEUR). Zum Bilanzstichtag bestanden Forderungen in Höhe von 61.114 TEUR (Vorjahr 47.428 TEUR).

FAIR-VALUE-ANGABEN

Die Prinzipien und Methoden zur Fair-Value-Bewertung sind gegenüber dem Geschäftsjahr 2016/2017 unverändert.

Aufgrund von kurzen Laufzeiten entsprechen bei den kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten und Schulden die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten. Bei den langfristigen Finanzschulden entsprechen die beizulegenden Zeitwerte aufgrund der Zinsentwicklung zum 31. März 2018 226.087 TEUR (Vorjahr 230.713 TEUR).

Die erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Vermögenswerte und Schulden umfassen grundsätzlich derivative Finanzinstrumente. Diese werden im Bertrandt-Konzern zur Begrenzung von Zins- und Währungsrisiken eingesetzt.

Die Marktwerte der Derivate werden mittels anerkannter finanzmathematischer Verfahren ermittelt. Für diese Ermittlung werden Mittelkurse verwendet. Derivate werden als Vermögenswert ausgewiesen, wenn deren beizulegender Zeitwert positiv, und als Verbindlichkeit, wenn deren beizulegender Zeitwert negativ ist.

Der beizulegende Zeitwert sämtlicher zum 31. März 2018 im Bertrandt-Konzern bestehender zum Fair Value bewerteter Bilanzpositionen beträgt 0 TEUR (0 TEUR zum 30. September 2017). In der Berichtsperiode lagen keine Devisentermin- und Zinssicherungsgeschäfte vor.

Die Zuordnung der Fair Values in die drei Stufen der Fair-Value-Hierarchie richtet sich gemäß IFRS 13 nach der Verfügbarkeit beobachtbarer Marktpreise auf einem aktiven Markt. Level eins beinhaltet Finanzinstrumente, deren Bewertung auf Basis von notierten Marktpreisen an aktiven Märkten für gleiche Vermögenswerte oder Schulden erfolgt. Finanzinstrumente des Levels zwei werden auf Basis anderer direkt oder indirekt beobachtbarer Informationen, die nicht dem Level eins zuzuordnen sind, bewertet. Level drei umfasst Finanzinstrumente, deren Bewertung auf Basis von Informationen erfolgt, die auf nicht beobachtbaren Marktdaten basieren. Zinsderivate und Devisentermingeschäfte werden Level zwei, weitere Derivate Level drei zugeordnet. Die langfristigen Finanzschulden sind dem Level zwei zugeordnet. Umgruppierungen zwischen den drei Stufen der Fair-Value-Hierarchie wurden wie im Vorjahr nicht vorgenommen. Im Rahmen einer jährlich durchgeführten Sensitivitätsanalyse werden interne und externe Informationen und Rahmenbedingungen mit ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und daraus resultierenden finanziellen Belastungen überprüft und bewertet. Für die in Stufe drei der Fair-Value-Hierarchie eingeordneten Derivate führte diese Analyse im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2017/2018 wie im Vorjahr nicht zu einer Veränderung des Buchwerts.

WESENTLICHE EREIGNISSE NACH ENDE DER BERICHTSPERIODE

Wesentliche Ereignisse nach dem Ende der Berichtsperiode vom 1. Oktober 2017 bis zum 31. März 2018 lagen nicht vor.

DEUTSCHER CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Die aktuellen Erklärungen nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex von Vorstand und Aufsichtsrat der Bertrandt AG sind auf der Internetseite www.bertrandt.com zugänglich.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER GEMÄSS § 37Y WPHG I. V. M. § 37W ABS. 2 NR. 3 WPHG

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie wesentliche Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Ehningen, den 7. Juni 2018

Der Vorstand



Dietmar Bichler
Vorsitzender des Vorstands



Hans-Gerd Claus
Mitglied des Vorstands Technik



Michael Lücke
Mitglied des Vorstands Vertrieb



Markus Ruf
Mitglied des Vorstands Finanzen

QUARTALE IM ÜBERBLICK

TABELLE 18

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung					
In TEUR	Q2 17/18	Q1 17/18	Q4 16/17	Q3 16/17	Q2 16/17
Umsatzerlöse	250.916	248.492	257.509	237.541	251.389
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.088	646	681	519	229
Gesamtleistung	252.004	249.138	258.190	238.060	251.618
Sonstige betriebliche Erträge	2.319	2.016	2.231	1.623	2.339
Materialaufwand	-25.056	-23.850	-27.648	-26.352	-25.465
Personalaufwand	-178.853	-176.070	-175.587	-177.371	-179.714
Abschreibungen	-8.235	-8.272	-8.561	-8.502	-8.435
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-23.883	-25.193	-25.577	-23.251	-22.351
EBIT	18.296	17.769	23.048	4.207	17.992
Finanzergebnis	-843	-501	-557	-806	-249
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	17.453	17.268	22.491	3.401	17.743
Sonstige Steuern	-852	-766	-1.176	-404	-638
Ergebnis vor Ertragsteuern	16.601	16.502	21.315	2.997	17.105
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-4.142	-4.738	-5.267	-158	-3.726
Ergebnis nach Ertragsteuern	12.459	11.764	16.048	2.839	13.379
– davon Ergebnisanteil der Aktionäre der Bertrandt AG	12.459	11.764	16.048	2.839	13.379
Anzahl der Aktien in tausend Stück – – verwässert/unverwässert, durchschnittlich gewichtet	10.091	10.091	10.091	10.091	10.091
Ergebnis je Aktie in EUR – verwässert/unverwässert	1,23	1,17	1,59	0,28	1,33

FINANZ- KALENDER

13. Capital Market Day
14. Juni 2018

3. Quartalsbericht 2017/2018
29. August 2018

Geschäftsbericht 2017/2018
Bilanzpresse- und
Analystenkonferenz
13. Dezember 2018

Hauptversammlung
20. Februar 2019
10.30 Uhr
Stadthalle Sindelfingen

ROADSHOWS UND KONFERENZEN



Veranstaltungen

IMPRESSUM

Herausgeber/Redaktion
Bertrandt AG
Birkensee 1, 71139 Ehningen
Telefon +49 7034 656-0
Telefax +49 7034 656-4100
www.bertrandt.com
info@bertrandt.com

HRB 245259
Amtsgericht Stuttgart

Ansprechpartner
Dr. Markus Götzl
Leiter Marketing, Unternehmens-
kommunikation und Investor Relations
Telefon +49 7034 656-4201
Telefax +49 7034 656-4488
markus.goetzl@de.bertrandt.com

Julia Nonnenmacher
Pressesprecherin
Telefon +49 7034 656-4037
Telefax +49 7034 656-4242
julia.nonnenmacher@de.bertrandt.com

**Konzeption,
Gestaltung und Produktion**
SAHARA Werbeagentur, Stuttgart
www.sahara.de

Fotos
Andreas Körner, Stuttgart

Lithografie und Druck
Druckerei Mack GmbH, Schönaich

Rechtlicher Hinweis

Dieser Zwischenbericht enthält unter anderem gewisse vorausschauende Aussagen über zukünftige Entwicklungen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements beruhen. Solche Aussagen sind gewissen Risiken und Unsicherheiten unterworfen. Sollten einer dieser Unsicherheitsfaktoren oder andere Unwägbarkeiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen genannten oder implizit zum Ausdruck gebrachten Ergebnissen abweichen. Wir haben weder die Absicht, noch übernehmen wir eine Verpflichtung, vorausschauende Aussagen laufend zu aktualisieren, da diese ausschließlich von den Umständen am Tag ihrer Veröffentlichung ausgehen.

Soweit dieser Zwischenbericht Äußerungen Dritter, namentlich Analystenschätzungen in Bezug nimmt, macht sich die Gesellschaft diese weder zu eigen, noch werden diese hierdurch in anderer Weise gewertet oder kommentiert, noch wird insoweit der Anspruch auf Vollständigkeit erhoben.